

HOLZBAU AG
Morel 027 928 77 77

Der Frühling ist da,
bauen Sie sich Ihr eigenes Nest!
www.holzbaum.ch

Walliser Bote

Moto-Shop Bärenfaller

Yamaha XC 125 E Vity 4-Takt-Motor 9 PS

Sensationell Fr. 2990,- mit

Traumhaft GÜNSTIG

www.walliserbote.ch • Redaktion Telefon 027 922 99 88 • Abonentendienst Telefon 027 948 30 50 • Mengis Annoncen Telefon 027 948 30 40 • Auflage 25 261 Expl.

Bemerkenswertes Kulturgut

Turtmann weihte mit der «Alten Säge» und dem «Turillji» zwei Sehenswürdigkeiten ein

Turtmann. – (wb) Die Festivitäten rund um das 800-Jahr Jubiläum der Gemeinde Turtmann laufen auf Hochtouren. Am Ostersonntag folgte der nächste Höhepunkt. Die «Alte Säge» und das «Turillji» wurden der Bevölkerung präsentiert. Restauriert und mit viel Liebe zum Detail erstrahlen die beiden Bauwerke in neuem Glanz. Die Bevölkerung nahm zahlreich am Einweihungsfest teil. Die «Alte Säge» soll dabei heutigen wie zukünftigen Generationen als Beispiel dienen, für den schonenden Umgang mit dem Wasser und mit den Lebensgrundlagen im Allgemeinen. Der Arbeits- und Lebensrhythmus von damals soll spürbar werden. Und auch mit dem «Turillji» wird Vergangenes gegenwärtig. Der ehemalige Speicher wird neu genutzt. Neben einem Ausstellungsraum finden sich auch Übernachtungsmöglichkeiten im Gebäude. Turtmann ist um zwei Bjioux schöner. **Seite 3**



Ein eindrucksvoller Zeitzuge. Die «Alte Säge» erweitert das touristische Angebot von Turtmann.

Foto wb

KOMMENTAR

Mysterium unserer Zeit

Auf die Schweiz bezogen scheint die schwerste Wirtschaftskrise seit Jahrzehnten einigermassen glimpflich abgelaufen zu sein. Zumindest bewahrheiten sich die düsteren Prognosen für dieses Jahr nicht. Da haben in den Chefetagen, aber auch in der Politik viele einen sehr guten Job gemacht.

Trotz des guten Wirtschaftens in schwieriger Zeit ist das Image der Wirtschaftselite schlecht wie nie. Mit Ausnahme der Manager aus den kleinen und mittleren Unternehmen fallen die Wirtschaftsführer in der öffentlichen Wahrnehmung unisono unter die Abzocker. Schuld an diesem massiven Glaubwürdigkeitsproblem sind vor allem Banker mit ihren exorbitanten Bezügen, die etwas beschönigend als Boni-Regen bezeichnet werden.

Was weite Teile der Bevölkerung wütend macht, sind weniger die unglaublichen Summen, die ein Brady Dougan oder der Barclays-Manager Bob Diamond einstreicht, es ist vielmehr die Intransparenz dieser Bonusprogramme. Der Berner Wirtschaftsprofessor Norbert Thom bezeichnet diese Praxis denn auch als Spiel ohne volles Risiko. Das geht dann so: Wenn es gut läuft, schenkt es gewaltig ein, wenn es schlecht geht und der Aufschlag an der Börse nicht stimmt, hat man immer noch die üppigen Barbezüge. Eine ganze Generation von Spitzenmanagern hat sich von jeder Selbstbeschränkung verabschiedet. Die marktwirtschaftlichen Gesetze sind in dieser egozentrischen Lohnberechnung längst ausser Kraft gesetzt. Dougan und Co. dürfen sich nicht wundern, wenn ihr Bonussystem schlicht und einfach als obszön bezeichnet wird. Denn noch hat kein Banker glaubhaft erklären können, mit welcher Leistung er sich die märchenhaften Zahlen verdient hat. Es bleibt eines der grössten Mysterien unserer Zeit.

Stefan Eggel

Schöner Auftakt

Beginn der Oberwalliser Ringkuh-Saison

Raron. – (wb) Mit dem traditionellen Kampf der Rinder, der Erst- und Zweitmelken hat am Montag in der Goller-Arena die Ringkuhkampfsaison begonnen. In allen vier Kategorien sahen die gut 3000 Zuschauer packende Kämpfe. Besonders ins Auge stachen die Ausmarchungen in der Kategorie der Zweitmelken, wo sich eine ganze

Reihe von hochklassigen Tieren sehr harte Kämpfe lieferten. Bei den Rindern gab es zwar einige «Durchhänger», weil die Kämpfe oft langfädig waren, aber um den Nachwuchs braucht einem im Oberwallis nicht bange zu sein. Die Saison nimmt mit der Oberwalliser Ausscheidung am kommenden 11. April ihren Fortgang. **Seite 7**



Der spannende Schlussgang bei den leichteren Rindern. Foto wb

Einer überraschte alle

Gabriel Anthamatten gewann Alex-Berchtold-Gedenkrennen

(wb) Massimiliano Blardone war beim Alex-Berchtold-Gedenkriesenslalom in Visperterminen am Start, «Stammgast» Didier Cuche sowieso.

Aber nicht einer der Weltcupstars gewann, sondern der Nachwuchsfahrer Gabriel Anthamatten. «Es ist natürlich toll, wenn man solche Stars hinter sich lassen kann, aber ich konnte auch völlig ohne Druck fahren, hatte nichts zu verlieren», so der 19-jährige Saaser.

Überhaupt präsentierte sich der Nachwuchs von seiner besten Seite. Der 17-jährige Laurent Marx und der 18-jährige Justin Murisier folgten auf den Plätzen 4 und 5 – noch vor Blardone notabene.

Zur 40. Austragung der Osterrennen hatten die Organisatoren alle bisherigen Siegerinnen und Sieger eingeladen. Und viele kamen. Mit Pirmin Zurbriggen und Heini Hemmi sogar ehemalige Olympiasieger. Der Wind sorgte zwar für kühle Temperaturen, aber Sonne und hervorragende Pistenverhältnisse sorgten für ein rundum gelungenes Jubiläum. **Seite 13**



Gabriel Anthamatten (links, mit Didier Cuche): «Ich hatte nichts zu verlieren.» Foto wb

WB HEUTE

Wallis Seiten 2 – 12
Traueranzeigen Seite 10
Sport Seiten 13 – 17
Ausland Seiten 18/19
Schweiz Seiten 20/21
TV-Programme Seite 22
Wohin man geht Seite 23
Wetter Seite 24



WALLIS

Opulentes Mahl



Jeden Ostermontag trifft sich die Bruderschaft vom Osterlamm im Brigger Stockalperschloss. Gastgeber des diesjährigen Ostermahls waren Elmar Zurwerra, Pascal Willisch und Jean-Pierre Mathieu (im Bild). **Seite 5**

WALLIS

Kindersitz bis zwölf



Seit dem 1. April 2010 müssen Kinder bis 12 Jahre oder 150 cm in einem entsprechenden Kindersitz gesichert sein. In einer ersten Phase will die Polizei noch keine Bussen austeuern. **Seite 12**

SPORT

Warum scheiterte Visp?

Nach dem finalen Scheitern des EHC Visp (Bild: Genazzi) an Lausanne wird über die Ursachen geforscht. An was scheiterte der Oberwalliser B-Finalist? Unsere Einschätzung und einen Blick nach vorne. **Seite 16**



AB DONNERSTAG WISSEN SIE, WOHN ES IN DIE FERIE GEHT...

Z'REISEMAGAZIN
ALS WB-BEILAGE AM DONNERSTAG!